

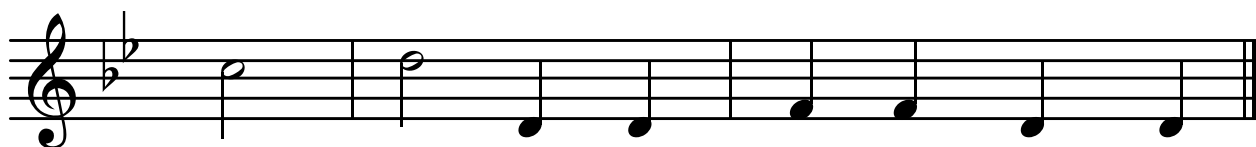
# DEIN REICH KOMME



Manch-mal ken-nen wir      Dei-nen Wil - len,  
Manch-mal se - hen wir      Dei - ne Zu - kunft,  
Manch-mal spü-ren wir      Dei - ne Lie - be,  
Manch-mal wir-ken wir      Dei-nen Frie - den,



manch-mal ken-nen wir      nichts.      Er - leuch - te  
manch-mal se - hen wir      nichts.      Be - wah - re  
manch-mal spü-ren wir      nichts.      Be - glei - te  
manch-mal wir-ken wir      nichts.      Er - we - cke



uns,      Gott, wenn die      Fra - gen kom - men.  
uns,      Gott, wenn die      Zwei - fel kom - men.  
uns,      Gott, wenn die      Ängs - te kom - men.  
uns,      Gott, dass dein      Frie - de kommt.

**Ant: Staunenswert ist Gottes Wirken an uns Menschen.**

Jubelt Gott zu, ihr Menschen auf Erden.\*  
Stimmt ihm ein Loblied an.

Sagt zu Ihm: Wunderbar sind deine Taten,\*  
staunenswert ist dein Tun an den Menschen.

Alle Welt bete dich an und singe dein Lob,\*  
sie lobsingt deinem kreativen Wirken.

Kommt und seht die Taten Gottes,\*  
vielfältig sind die Formen und Farben.

Er verwandelte den Fliehenden das Meer in trockenes Land,\*  
und die Befreiten schritten zu Fuss durch den Strom.

Du erhältst uns am Leben\*  
und lässt unseren Fuss nicht wanken.

Geraten wir in ausweglose und mühsame Situationen,\*  
selbst dann können wir auf dein Handeln vertrauen.

Oft lasten auf uns Zwänge,\*  
doch du führst uns wieder in die Freiheit.

Wir erleben unsere Ohnmacht,\*  
und du richtest uns wieder auf.

Ihr alle, Menschen dieser Erde, kommt und hört,\*  
ich will euch erzählen, was Gott mir Gutes getan hat.

Zu ihm hatte ich mit lauter Stimme gerufen,\*  
und schon konnte mein Mund ihn preisen.

Gott hat auf mich gehört,\*  
er hat auf mein drängendes Beten geachtet.

Gepriesen sei Gott, der Gegenwärtige\*  
denn er hat mein Gebet erhört.

Gepriesen sei Gott, der Aufmerksame;\*  
denn er hat mir seine Treue nicht entzogen.

Nach Psalm 66

**Ant: Staunenswert ist Gottes Wirken an uns Menschen.**

## Meine Seele

Vor lauter Lauschen und Staunen sei still,  
du mein tieftiefes Leben;  
dass du weißt, was der Wind dir will,  
eh noch die Birken beben.

Und wenn dir einmal das Schweigen sprach,  
lass deine Sinne besiegen.  
Jedem Hauche gib dich, gib nach,  
er wird dich lieben und wiegen.

Und dann meine Seele sei weit, sei weit,  
dass dir das Leben gelinge,  
breite dich wie ein Feierkleid  
über die sinnenden Dinge.

Rainer Maria Rilke



Wech-seln-de Pfa - de, Schat-ten und Licht,



al - les ist Gna - de, fürch - te dich nicht.  
:  
:  
:

Was meint ihr? Es hatte einer zwei Söhne; und er trat zum ersten und sagte: Geh mein Sohn und arbeite heute im Weinberg! Der aber entgegnete: Ich will nicht; später aber reute es ihn, und er ging hin. Da trat er zum anderen und sagte dasselbe. Der aber entgegnete: Ja, Herr! und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen des Vaters getan? Sie sagen: Der erste! Da spricht Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und Dirnen kommen vor euch ins Reich Gottes.

Evangelium nach Matthäus 21,28-31

Das Vertrauen auf Gott stelle ich über alles.\*  
Ich freue mich, denn Gott ist mein Retter.

Obwohl ich ein unbekannter Mensch bin,\*  
hat Gott mich mit Namen gerufen.

Nun wird man von meinem Glück reden,\*  
denn Gott hat meinem Leben Bedeutung gegeben.

Gott zeigt seine Macht so ganz anders,\*  
als wir Menschen von ihm erwarten.

Sein Wirken überwindet jeden Widerstand:\*  
selbstsichere Menschen fragen nach dem Leben;

mächtige Menschen teilen ihre Macht,\*  
unbeachtete Menschen finden Aufmerksamkeit.

Die nichts vorweisen können, werden mit Güte beschenkt,\*  
die aber alles schon haben, verteilen ihren Reichtum.

Wer sich auf Gott verlässt, wird aufgerichtet.\*  
Seine Barmherzigkeit gilt stets von neuem.

So haben es viele Menschen erfahren,\*  
die vor uns auf Gott gehört haben.

Magnifikat

Dich, Gott,  
preisen wir,  
deinem Namen singen wir.  
Du führst uns täglich heraus  
aus unserem Ungenügen.  
Du führst uns zu deinem Haus  
und begleitest uns  
mit deinem Segen  
zur Erfüllung deines Willens,  
der als Sehnsucht in unserer Mitte lebt.  
Amen.